Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1911

359 (29.12.1911) Viertes Blatt

Visual Library

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt viertelj. Mk. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt | Gegründet 1803 | **Freitag, den 29. Dezember 1911** | 108. Jahrgang | Nummer 359

Französische Staatsmänner.

In den Verhandlungen der französischen Senatskommission zur Prüfung des deutsch-französischen Abkommens fällt zweierlei auf. Erstens die große Unwissenheit der verantwortlichen Minister über das, was in ihrem Ressort vorgeht oder unter ihren Vorgängern sich zugetragen hat. Als an den gegenwärtigen Minister des Auswärtigen, Herrn de Selves, die Frage gerichtet wurde: „Wie ist es gekommen, daß die Politik Frankreichs gegenüber England im Jahre 1904 eine Aenderung erfahren hat nach dem Zustandekommen des Vertrags mit Spanien über Marokko, um dann schließlich zu dem jetzigen herzlichen Einvernehmen zu führen?“ wußte er keine präzise Antwort, sondern erklärte, er müsse erst genauere Informationen im Ministerium des Auswärtigen einholen, bevor er weitere Mitteilungen machen könnte.

Dann kam die Rede auf den Marsch der Franzosen nach Fez, und um den genauen Zeitpunkt festzustellen, wann dieser für die ganze Entwickelung der Marokkofrage so hochbedeutsame Schritt begonnen habe, wandten sich einige Kommissionsmitglieder an den Senator Monis, der zu jener Zeit Ministerpräsident war, mit der Frage, an welchem Tage der Vormarsch begonnen habe. Aber der Herr Ministerpräsident a. D. wußte es nicht mehr, er mußte um Entschuldigung bitten, daß er sich des Datums nicht mehr genau entsänne. Man denke, der leitende Staatsmann der französischen Republik vermag sich nicht mehr zu entsinnen, wann er eine strategische Maßregel angeordnet hat, die in ihren Folgen einen Krieg mit Deutschland zeitigen konnte!

Zweitens fällt es auf, daß Herr Cruppi, als er Minister des Auswärtigen wurde, nichts Eiligeres zu tun hatte, als das von seinem Vorgänger Pichon begonnene Werk der Verständigung mit Deutschland zu zerstören und der damals von Deutschland und Frankreich in Aussicht genommenen internationalen Gesellschaft in Marokko, die speziell mit dem Bau von Eisenbahnen sich beschäftigen sollte, die Genehmigung zu versagen. Die Vereinbarung sollte das Uebereinkommen des Jahres 1909 vervollständigen, also gerade das erreichen, was erst durch die Entsendung deutscher Kriegsschiffe nach Agadir erreicht wurde, die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit Deutschlands in Marokko.

Drittens bemühte sich der Ministerpräsident Caillaux darzutun, daß das Abkommen von 1909 nicht nur seinen Zweck nicht erfüllt habe, sondern auch noch Anlaß zu einem Protest Englands gegeben habe, desselben Englands, das sich als in Marokko desinteressiert erklärt hatte.

Man steht also hier einem Rattenkönig von Unwissenheit, Scheelsucht und Unselbständigkeit gegenüber, der in Erstaunen setzen müßte, wenn man nicht eben wüßte, daß die französischen Politiker und Staatsmänner die auswärtige Politik als etwas Nebensächliches betrachteten und ihre Aufmerksamkeit hauptsächlich auf das Innere konzentrierten, erstens, weil man dabei rascher vorwärts kommt, und zweitens, weil es dabei mehr zu verdienen gibt. Aber es kann niemanden Wunder nehmen, daß mit derartigen Leuten sich schwer verhandeln läßt.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die Kämpfe in Tripolis.

Rom, 28. Dez. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Benghasi von gestern: Aus zuverlässiger Quelle stammende Nachrichten geben die Verluste des Feindes am Weihnachtstage auf über 500 Verwundete an, unter denen sich einige Führer befinden sollen. Auch ein Geschütz sei unbrauchbar gemacht worden. Einige Stämme hätten das türkische Lager verlassen. Aus Tripolis wird von gestern gemeldet: Zahlreiche Gruppen von Arabern sammeln sich im Süden von Ainzara. Nach einem Gerücht ist Munir Pascha, der frühere Chef der Gendarmerie von Tripolis in Charian getötet worden. Ein Araber, der aus Anara in der Nähe von Birtobras zurückgekehrt ist, erklärte, die Araber hätten beschlossen, die italienische Flagge aufzuziehen, sobald sich die Italiener der Ortschaft näherten. Tatsächlich haben die Araber sofort nachdem sie die Italiener bemerkten, das Zeichen gegeben, daß sie sich unterwerfen wollen. Als die Türken dies erfuhren, drangen sie zusammen mit anderen Arabern in das Dorf ein, töteten mehrere Männer, Frauen und Kinder und zerstreuten die Ueberlebenden.

Dumdum-Geschosse.

Rom, 28. Dez. Nach einer Meldung des „Courriere d'Italia“ aus Alexandria ist dort beim Komitee des Roten Halbmondes aus Cyrenaika eine Kiste mit Dumdumgeschossen eingetroffen, die von den Italienern benutzt und von den Türken bei einem angeblichen Siege erobert worden sein sollen. Die nationalistischen Blätter erheben großen Lärm darüber. Es handle sich um türkische Geschosse, diese trügen nicht die Marke der italienischen Staatsfabrik, sondern die eines auswärtigen Hauses, das an die Türkei liefere.

Italienisches Dementi.

Rom, 28. Dez. Die Agencia Stefani veröffentlicht folgende Mitteilung: Londoner Blätter verbreiten eine Meldung, nach der von Italien Friedensverhandlungen eingeleitet worden seien, denen sich aber die öffentliche Meinung in der Türkei widersetze. Es ist kaum nötig zu betonen, daß diese Nachricht jeder Grundlage entbehrt. Ebenso sei die türkische Meldung von den Erfolgen türkischer Truppen bei Tobruk am 22. d. Mts. völlig unzutreffend.

Eine türkische Meldung.

W. **Konstantinopel,** 28. Dez. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine Depesche, wonach die Türken und Araber am 22. d. Mts. die italienischen Stellungen bei Tobruk angegriffen haben. Es sei ihnen gelungen, in die italienischen Verschanzungen einzudringen. Der Kampf habe 12 Stunden gedauert. Die Türken und Araber hätten ein Maschinengewehr und eine Anzahl Gewehre erbeutet. Die Italiener hätten große Verluste gehabt. (?)

Die Franzosen in Djanets.

Konstantinopel, 28. Dez. Wie „Sabah“ mitteilt, hat die französische Regierung auf die von der Pforte wegen der Besetzung von Djanets unternommenen Schritte geantwortet, Frankreich habe die Oase durch Gendarmen besetzen müssen, um dem Räuberunwesen in der Nähe der tunesischen Grenze vorzubeugen, da sich die türkischen Truppen, die sich in der Nähe der Oase befanden, in nördlicher Richtung entfernt hätten.

Neueste Nachrichten.

Der verschollene Abgeordnete.

Darmstadt, 28. Dez. Der als verschollen erklärte Abg. Jautz ist bei der Eröffnungsfeier der Zweiten hessischen Kammer im Sitzungssaale erschienen und war blos „übersehen“ (!) worden, wie es sich jetzt herausstellt.

Der Berliner Vergiftungsfall.

Berlin, 28. Dez. Nach den angestellten Ermittelungen in den Krankenhäusern, beim Verband für erste Hilfe und im Asyl für Obdachlose sind nunmehr von über hundert Erkrankungen über fünfzig tödlich verlaufen. Die genaue Zahl anzugeben, ist ganz unmöglich, da fortgesetzt neue Krankheitsfälle gemeldet werden. So sind von Mitternacht bis heute früh 6 Uhr wieder 21 und im Laufe des Vormittags weitere zehn Personen vom Asyl von der Fröbelstraße nach dem Krankenhaus geschafft worden. Auch im Männerasyl des Berliner Männer-Vereins in der Wiesenstraße ist heute früh ein 38 Jahre alter Arbeiter an Erbrechen und Krämpfen erkrankt und auf dem Transport zum Krankenhaus gestorben.

Berlin, 28. Dez. Die genauere Untersuchung durch das Institut für Infektionskrankheiten hat ergeben, daß bei den Erkrankungen der Obdachlosen eine ansteckende Krankheit wie Cholera, Typhus oder Genickstarre vollständig ausgeschlossen ist. Es handelt sich vielmehr um Bakteriengiftvergiftung, eine äußerst seltene Erscheinung. Bestimmte Bakterien, die mit Nahrungsmitteln in Berührung kommen, erzeugen ein Gift, das schon als solches in den Magen des Essers kommt. Verdorben im landläufigen Sinne sind diese Waren nicht, obwohl sie einen auffallenden Geruch entwickeln. Die abgestumpften Sinne der Opfer haben diesen Geruch nicht bemerkt. Eine Gefahr für gesunde Menschen ist nicht vorhanden.

p. **Berlin,** 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nicht nur in obigem Asyl, sondern auch im Polizeigewahrsam und im Männerasyl in der Wiesenstraße, sowie auf verschiedenen Straßen und Plätzen erkrankten Personen, von denen eine ganze Reihe nach Minuten starben. Die Zahl der Erkrankten hat seit Mitternacht sehr zugenommen, ebenso die Zahl der Todesfälle. Hatte man bis Mitternacht gehofft, daß sich die Zahl der Fälle und ihre Heftigkeit vermindern würde, so sah man sich bald getäuscht, denn fortgesetzt fielen in den zahlreichen Sälen des Asyls, das heute nacht mit 4200 Personen gefüllt war, Leute in heftigen Krämpfen zu Boden. Stets war ärztliche Hilfe sofort zur Stelle. Doch nahm die Aufregung von Stunde zu Stunde zu. Der zahlreichen Insassen bemächtigte sich eine immer größer werdende Unruhe, als sie sahen, daß fortgesetzt bald in diesem, bald in jenem großen Saale neu Erkrankte zusammenbrachen und fortgeschafft wurden. Eine Nachricht, die bald Bestätigung fand, bereitete neue Unruhe. Im Männerasyl der Wiesenstraße war ein Mann unter denselben verdächtigen Umständen erkrankt wie die anderen Opfer und starb ebenfalls bald. Einige Zeit später forderte eine Erkrankung im Polizeigewahrsam ihr Opfer. Ein dort eingelieferter Mann wurde auf gleiche Weise wie alle anderen von Unwohlsein befallen, und zwar so heftig, daß er kurze Zeit darauf starb. Von Mitternacht an bis heute morgen 6 Uhr erkrankten allein im städtischen Obdach 21 Personen, 5 davon starben. Bis heute morgen 10 Uhr sind über 28 Neuerkrankungen zu verzeichnen. Alle Kranken werden abgesondert, da man noch immer mit der Möglichkeit einer Ansteckungskrankheit rechnet. Die Ursache der Erkrankungen ist also noch nicht aufgeklärt. Die Befragten behaupten stets, ebenso wie die gestern Vernommenen, Bücklinge gegessen zu haben, die wahrscheinlich verdorben waren.

W. **Berlin,** 28. Dez. Das Nachrichtenamt der Stadt Berlin stellte die Zahl der an Vergiftung erkrankten Personen bis 2 Uhr mittags auf 63 fest. 36 Personen sind bisher gestorben.

Bei der Weihnachtsfeier verbrannt.

Lublinitz, 28. Dez. Bei einer Weihnachtsfeier im Grotowskischen Waisenhause entzündeten sich die Kleider von 5 Waisenkindern. 2 Kinder verbrannten. Drei wurden schwer verletzt.

Der Prinzregent von Bayern.

München, 28. Dez. Ueber den Gesundheitszustand des Prinzregenten wurde heute folgender Bericht ausgegeben: In dem Befinden des Prinzregenten hat sich noch wenig geändert. Der rechte Fuß bedarf noch sehr der Schonung, da bei einer Bewegung desselben erhebliche Schmerzen auftreten. Das Allgemeinbefinden ist gut.

Eine Preßintrigue gegen den Dreibund.

Wien, 28. Dez. Gewisse Intriganten suchten aus deutschen Zeitungen kritische Bemerkungen über die Politik des Grafen von Aehrenthal zusammen und zeichneten als den Urheber solcher Artikel den deutschen Botschafter in Wien. Zweimal hat sich in jüngster Zeit das „Echo de Paris“ diese falsche Bezichtigung erlaubt, und das „Neue Wiener Journal“ unterstützte den Vorstoß des französischen Blattes, das tendenziöse Gerüchte über den Rücktritt des Botschafters und des Grafen Aehrenthal verbreitete.

Dazu wird dem „Tag“ geschrieben: Die Behauptung des „Neuen Wiener Journals“, der Botschafter solle zurücktreten, weil er während der Marokkoaffäre im Sommer versagt und wichtige Informationen unterlassen habe, kann nur von einem gänzlich Unkundigen aufgestellt werden. Daß unsere deutschen Staatsmänner und Diplomaten sich in den Fragen der Dreibundpolitik in Uebereinstimmung mit dem hervorragenden Staatsmann befinden, der in der Person des Grafen von Aehrenthal diese Politik für Oesterreich-Ungarn vertritt, ist so oft gesagt worden, daß es nicht näher ausgeführt zu werden braucht.

Ein Krakauer Provinzblatt hat gemeldet, Kaiser Wilhelm habe bei seinem letzten Aufenthalt in Donaueschingen als Gast des Fürsten Egon Fürstenberg sich diesem gegenüber darüber beklagt, daß die Politik des Grafen Aehrenthal in der Marokkokrise Deutschland nicht nur nicht unterstützt, sondern geradezu kontreminiert habe.

Auch diese Nachricht ist erfunden.

Einem Berliner Blatte wird aus Wien als Erzählung dortiger politischer Kreise gemeldet, Kaiser Wilhelm habe zu dem Rücktritt des Generalstabschefs v. Hötzendorf in Briefen an Kaiser Franz Josef und den Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand Stellung genommen.

Auch diese Meldung ist, wie aus bester Quelle versichert wird, gänzlich unbegründet.

Aehrenthal über die auswärtige Politik.

Wien, 28. Dez. Die Delegationen sind zur Erledigung des viermonatlichen Budgetprovisoriums zusammengetreten. Die ungarische Delegation wählte den Baron Lang zu ihrem Präsidenten. Nach einer Ansprache desselben wurde das Budgetprovisorium dem vereinigten Viererausschuß zugewiesen. In der alsdann folgenden Sitzung des Viererausschusses der ungarischen Delegation verbreitete sich der Minister des Auswärtigen, Graf Aehrenthal, über die auswärtige Politik. Er betonte unter Hinweis auf die vom Ministerpräsidenten im Parlament am 22. Okt. abgegebenen Erklärungen, die Bemühungen der österreichisch-ungarischen Diplomatie für die Beilegung des italienisch-türkischen Krieges hätten bisher leider zu keinem Erfolg geführt. Oesterreich-Ungarn wünsche einen baldigen Frieden, um so mehr als bei einer längeren Dauer des Krieges eine Gefahr für die Erhaltung des Statusquo auf dem Balkan entstehen könnte. Die Regierung hege aber die Zuversicht, daß diese Gefahr nicht eintreten wird dank der unzweideutigen diesbezüglichen Erklärungen Italiens, sowie dank des übereinstimmenden Wunsches aller Großmächte, daß der Statusquo auf dem Balkan nicht seitens der Regierungen der Balkanstaaten gefährdet werde.

Es sei aufrichtig zu wünschen, daß durch den Friedensschluß die Kraft und die Autorität der Türkei ungeschwächt erhalten werden. Die Grundlagen unserer auswärtigen Politik, betonte der Minister, bleiben selbstverständlich unverändert. Gestützt auf unsere bewährten Bündnisse und die freundschaftlichen Beziehungen, die wir mit allen Mächten unterhalten, erblicken wir unsere Aufgabe darin, dazu beizutragen, daß der auch für andere Staaten nicht ungefährliche türkisch-italienische Krieg durch einen Friedensschluß beendigt wird, welcher für beide Teile gleich ehrend sein wird. (Lebhafte Zustimmung.) Zur Marokkofrage übergehend, schilderte der Minister die Haltung der Monarchie seit Beginn des Auftauchens des marokkanischen Problems. Die Regierung sei von dem Wunsche beseelt gewesen, daß die drei in Algeciras vereinbarten Grundsätze, die Integrität des scherifischen Reiches, die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die Handelsfreiheit auch in Zukunft intakt erhalten bleiben. Im Verlaufe der Ereignisse sei Deutschland infolge der Maßnahme anderer Mächte zu der Auffassung gekommen, daß vielleicht nicht in allen Stücken diese Prinzipien würden aufrecht erhalten werden können, und habe sich veranlaßt gesehen, mit der französischen Regierung Fühlung zu nehmen, um zu versuchen, die wirtschaftlichen Prinzipien wie die wirtschaftliche Gleichberechtigung und die Handelsfreiheit im Welthandel dauernd zu sichern. Die diesem Zwecke dienende und an alle Signatarmächte der Algecirasakte gerichtete Mitteilung der deutschen Regierung vom 30. Juli hat die österreichisch-ungarische Regierung mit dem aufrichtigen Wunsche für einen gedeihlichen Fortgang und Abschluß der Verhandlungen aufgenommen und dabei ihrerseits die Erwartung ausgesprochen, daß auch die nicht unbeträchtlichen und sehr entwicklungsfähigen Interessen der Monarchie in Marokko vor jeder Störung bewahrt bleiben würden. Die am 1. November erfolgte Unterzeichnung der deutsch-französischen Konvention habe die Regierung mit aufrichtiger Genugtuung erfüllt. Oesterreich werde stets eine Stütze der konservativen Richtung in Europa und im nahen Orient bleiben. (Lebhafte Zustimmung.) Die Hebung unserer Wehrmacht, sagte der Minister, erfolgt ausschließlich zum Schutze unserer eigenen Sicherheit (allgemeine Zustimmung.) und um uns in die Lage zu versetzen, mit unseren Verbündeten für den allgemeinen Frieden einzutreten. Die Wehrmacht bedürfe zur Durchführung der auf die Wahrung des Friedens und der Interessen der Monarchie gerichteten Aufgabe dringend einer Kräftigung durch die Erhöhung ihres personellen Bestandes. Diesem Bedürfnis soll durch die Wehrvorlage abgeholfen werden, die den Parlamenten seit geraumer Zeit vorliegt. Der Minister sprach die Hoffnung aus, daß durch eine rasche Verabschiedung dieser Wehrvorlage die eminent friedlichen Ziele der Politik der Monarchie eine wesentliche Förderung erfahren werden. Dem Friedenswerk des geliebten Herrschers würde dadurch eine neue kräftige Stütze verliehen werden.

Der Delegierte von Berceviczy konstatierte, daß die jüngsten Ereignisse im Verhältnis der den Dreibund bildenden Staaten zueinander in keiner Weise eine Veränderung hervorgerufen haben. Zu irgendwelchem Mißtrauen habe man auf keiner Seite Ursache. Der Delegierte Heltai richtete an den Minister die Anfrage, ob das Auswärtige Amt in Oesterreich-Ungarn mit dem Standpunkte der reichsdeutschen Regierung in der Marokkofrage übereinstimmt.

Der Minister des Aeußern wies demgegenüber neuerdings darauf hin, die deutsche Regierung sei im Laufe der Ereignisse zu der Auffassung gekommen, daß die Prinzipien von Algeciras nicht in allen Stücken aufrecht erhalten werden können. Sie habe daher Fühlung mit der französischen Regierung gesucht, um die wirtschaftlichen Prinzipien zu sichern. Deutschland habe allein die Verhandlungen führen wollen wie auch aus der Rede des Reichskanzlers im Reichstag am 5. Dezember hervorging. Nachdem die deutsche Regierung ihm mitgeteilt habe, daß ihre Bemühungen darauf gerichtet seien, die wirtschaftliche Gleichberechtigung und Handelsfreiheit in Marokko aufrecht zu erhalten, so sei er, der Minister, mit der Führung der Verhandlungen vollständig einverstanden gewesen und habe ihren Gang vertrauensvoll verfolgt.

Bestechungsversuch eines französischen Staatsanwalts.

Paris, 28. Dez. Der sozial-radikale Deputierte Ceccaldi erstattete dem Justizminister die Anzeige, daß der Staatsanwalt Terrol de la Valette ihn gebeten habe, seine Versetzung von Aix nach Tlemcen in Algerien rückgängig zu machen, und versprochen habe, ihn mit 1000 Fr. zu bestechen. Der Ministerrat beauftragte den Justizminister, die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen. Es heißt übrigens, daß Ceccaldi die Angelegenheit auch in der Kammer zur Sprache bringen wolle. Staatsanwalt Terrol de la Valette leugnet entschieden den ihm zur Last gelegten Bestechungsversuch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Französische Antimilitaristen.

Paris, 28. Dez. Der antimilitaristische Zeichner Grandjean, der vor kurzem wegen einer, die Armee beleidigenden Karikatur, zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt worden war, teilte der „Bataille Syndicaliste“ mit, daß er sich der Verbüßung seiner Strafe durch die Flucht ins Ausland entzogen habe.

Vom indischen Nationalkongreß.

Kalkutta, 28. Dez. (K. C.) Auf dem hier tagenden indischen Nationalistenkongreß begrüßten sämtliche Redner die Aufhebung der Teilung Bengalens. Die Vertreter Bengalens beklagten die Aenderung des Regierungssitzes, während Vertreter der anderen Provinzen die Aenderung guthießen. Der Präsident erkannte die großartige Entwicklung Indiens an, die nur unter englischer Herrschaft möglich gewesen sei, beschuldigte aber die englischen Beamten geringer Sympathie für das Volk und bezeichnete die Volksvertretung als ungenügend.

Die Krise in der Türkei.

Wien, 28. Dez. Zuverlässige Konstantinopeler Nachrichten melden, daß sich die Situation neuerdings kritischer zugespitzt habe, da nun auch zwischen dem Sultan und dem Großwesir Said Pascha Differenzen bestehen. Der Großwesir erblickt die einzige Möglichkeit zur Beruhigung der Verhältnisse in der Auflösung der Kammer, während der Sultan nichts von einer Auflösung wissen will.

Aus dem türkischen Parlament.

Konstantinopel, 28. Dez. Die Parteien der Kammer berieten gemeinsam über die Bedingungen einer Einigung. Die Unabhängigen warfen unter dem Widerspruch der Mehrheit dem Präsidenten vor, er habe den Artikel 35 auf die Tagesordnung ungesetzlicherweise gesetzt, da die letzte Sitzung nicht beschlußfähig gewesen sei. Sie verlangten Vertagung auf den 30. Dezember oder 1. Januar, zumal da der Artikel 35 der einzige Streitpunkt sei, vielleicht sei eine Einigung noch möglich. Der Großwesir zog sich hierauf zu einer einstündigen Beratung mit den Ministern zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurden zwei Beschlußanträge eingebracht. Der erste von den Jungtürken eingebrachte und von dem Großwesir unterstützte Antrag verlangt die Vertagung auf den 30. Dezember, mit der Bedingung, daß Artikel 35 den Vorrang vor allen anderen Punkten der Tagesordnung erhalte. Der zweite von der Opposition eingebrachte Antrag fordert die Vertagung auf den 1. Januar. Unter großem Lärm forderten die Albanesen, daß die Interpellationen betreffend die Malissorenfrage und die Lage in Albanien vorher verhandelt werden. Die Kammer nahm schließlich den jungtürkischen Antrag mit 107 gegen 99 Stimmen an.

Italienische Kriegsschiffs-„Aktion“.

Wien, 28. Dez. Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ bestätigt der zweite Offizier des Dampfers „Martha Washington“ den Zwischenfall bei Kante. Am 20. Nov., abends 8 Uhr, befand sich das Schiff in der Richtung von Pappas nach Kap Schinari, als plötzlich am Horizont ein Kriegsgeschwader gesichtet wurde. Bald richtete ein Kriegsschiff seine Scheinwerfer auf die „Martha Washington“. Als es einen Vorsprung erreicht hatte, gab es nacheinander etwa 10 Schüsse ab. Es wird allgemein angenommen, daß die Kanonen scharf geschossen haben. Nach einigen Minuten löschte das Kriegsschiff die Scheinwerfer aus und man bemerkte, daß es sehr bald vorüberfuhr, um in der Dunkelheit zu verschwinden.

Einmarsch russischer Truppen in die Mongolei.

Petersburg, 28. Dez. Der hiesige chinesische Gesandte teilte seiner Regierung mit, der Minister des Aeußern Sasonow habe ihm erklärt, daß die in der Mongolei bereits einmarschierten und noch einrückenden Truppen nicht zwecks Okkupation der Mongolei, sondern lediglich zum Schutze der russischen Interessen dorthin marschieren.

Die Thronrede in Japan.

Tokio, 28. Dez. Gestern früh eröffnete der Kaiser das Parlament mit einer Thronrede, in der er auf die zunehmenden freundschaftlichen Gesinnungen zwischen Japan und den anderen Mächten hinwies und seine hohe Genugtuung über die Erneuerung des Vertrages mit England ausdrückte.

Serbische Aussteuer.

Belgrad, 28. Dez. Die Skupschtina nahm mit 73 Stimmen der Altradikalen gegen 60 der Opposition einen Gesetzentwurf an, durch den der Prinzessin Helene statt einer lebenslänglichen Apanage von 60 000 Dinar eine Mitgift von einer Million und eine Aussteuer von 400 000 Dinar gewährt sind.

Schädigung deutscher Untertanen in Mexiko.

Mexiko, 28. Dez. Der deutsche Gesandte v. Hintze vollendete seine Inspektionsreise durch das westliche Mexiko zur Feststellung des Schadens, den deutsche Untertanen während des Bürgerkrieges erlitten haben. Er ist in El Paso angekommen und wird demnächst einen eingehenden Bericht an die Reichsregierung absenden.

Ein Präsidentschaftskandidat in Amerika.

Cleveland, 28. Dez. Senator Lafollette, der Präsidentschaftskandidat der progressistischen Republikaner, hat seinen Wahlfeldzug in Ohio und im Westen begonnen. Er griff die Trusts an und kritisierte die Payne-Aldrich-Tarifbill und den Aldrichschen Währungsreformentwurf.

Die Revolution in China.

Peking, 28. Dez. (Reuter.) Die Kaiserin-Witwe hat die maßgebenden Prinzen aufgefordert, mit Juanschikai gemeinsam Vorschläge für die Friedenskonferenz in Schanghai zu erörtern.

Schanghai, 28. Dez. Wukingfang und Tangschaoyi prüften heute den Vorschlag, die Entscheidung über die künftige Regierungsform einer besonderen Nationalversammlung zu unterbreiten. Mit der Ankunft Sunyatsens macht sich ein bedeutungsvoller Faktor geltend. Man nimmt an, daß er durch die Vertreter von 18 Provinzen einstimmig zum Präsidenten der provisorischen Regierung der vereinigten Provinzen von China gewählt werden wird, in der er unter Ignorierung der Verhandlungen zwischen Wukingfang und Tangschaoyi den Mandschus und dem Hof seine Bedingungen stellen wird.

Schanghai, 28. Dez. Die Revolutionäre stellten die Forderung, daß die Nationalversammlung nach Nanking berufen werde, damit sie die Staatsform feststelle. Yuanschikai erwiderte, die Unsicherheit der Verkehrswege und die Notwendigkeit der Feststellung des Wahlreglements erfordere einen Aufschub von einem Vierteljahr. Er bat, bis zu diesem Zeitpunkt zu warten, worauf er dann die Frage dem Thron vorlegen werde. Yuanschikai ist anscheinend bestrebt, Zeit zu gewinnen, damit der Aufstand finanziell seine Grundlage verliere.

Elf amerikanische Kriegsschiffe in chinesischen Gewässern.

Neuyork, 28. Dez. Aus Washington wird gemeldet, daß vier weitere amerikanische Kriegsschiffe in Honkong angekommen sind. Die amerikanische Flotte in den chinesischen Gewässern ist nunmehr auf elf Kriegsschiffe angewachsen und zeigt, wie sehr sich die Amerikaner die sorgfältige Ueberwachung der dortigen Lage angelegen sein lassen.

Die Marokkofrage.

Das deutsch-französische Abkommen.

Paris, 28. Dez. Der „Temps“ schreibt über die Erörterungen über das Abkommen vom 4. November in der Senatskommission, diese Unterhandlungen sind eine schöne Sache, aber da es nunmehr gewiß ist, daß die Ratifizierung des französisch-deutschen Abkommens um zwei Monate verzögert wird, muß die Regierung unverweilt die Erörterung des französischen Protektorats in Marokko in Angriff nehmen, denn gerade diejenigen, welche an der Verzögerung schuld sind, würden der Regierung später einmal aus dem Aufschub einen Vorwurf machen.

Die französisch-spanischen Verhandlungen.

Paris, 28. Dez. Im Ministerrat machte der Minister des Aeußern de Selves Mitteilung über den Stand der Verhandlungen mit Spanien. Er holte die Zustimmung seiner Ministerkollegen zu den Weisungen ein, die er dem französischen Botschafter in Madrid zu erteilen gedenkt.

Marokkanische Truppen nach Agadir.

Tanger, 28. Dez. (Meldung der Agence Havas.) Eine Garnison scherifischer Truppen wird demnächst an Bord eines französischen Kreuzers nach Agadir entsandt werden.

Die Affäre von Udschda.

Paris, 28. Dez. (Deputiertenkammer.) In der gestrigen Sitzung brachte der Deputierte Bluysen einen Antrag ein, der die Regierung auffordert, alle Militär- und Zivilbeamte, deren Verhalten Gegenstand der gerichtlichen Untersuchung in Udschda gewesen war, vor den zuständigen Gerichtshof zu laden. Bluysen wollte den Konsulargerichtshof in Udschda als zuständig nicht anerkennen. Der Antrag Bluysen, der die Billigung der Regierung fand, wurde angenommen, worauf sich die Kammer vertagte.

Udschda, 28. Dez. Der Konsulargerichtshof hat Destillateur Lorgeau Bennacef und den Dolmetscher Marino freigesprochen, erklärte sich aber nicht zuständig in der Sache Candoris, die vor das Schwurgericht in Aix verwiesen wurde, weil Candori Veruntreuungen in Höhe von 10 000 Fr. zur Last gelegt wurde.

Die Spanier in Marokko.

Madrid, 28. Dez. Der Kriegsminister erklärte nach dem „Imparcial“ in einem Interview über die jüngsten Ereignisse im Rif, man müsse die Tatsache bedenken, daß der Feind aus großer Entfernung herbeikomme, militärisch geschult sei und über Waffen und Munition in überreichem Maße verfüge. — Der „Liberal“ behauptet, die Regierung wußte genau, daß sich die gegenwärtigen Ereignisse vorbereiteten. Sie befahl General Aldavez sich auf die Verteidigung zu beschränken, weil der spanische Einfluß in Marokko augenblicklich Gegenstand schwieriger diplomatischer Verhandlungen sei.

Madrid, 28. Dez. Eine amtliche Meldung aus Melilla erwähnt, die Marokkaner verwendeten beim Angriff Dynamit. Die Presse erörtert lebhaft diese neue Taktik der Harka sowie die Anwesenheit nicht zu den Rifleuten gehöriger Neger und spricht von dem Feind auf zwei Seiten unter deutlicher Anspielung auf Frankreich. Neue Truppensendungen sollen in Vorbereitung sein.

Paris, 28. Dez. Der „Imparcial“ veröffentlicht über die letzten Kämpfe bei Melilla eine Unterredung mit dem Kriegsminister, der u. a. sagte: Sowohl die Taktik des Feindes wie der von ihm für den Angriff gewählte Augenblick müssen Erstaunen hervorrufen. Die meisten Angreifer sind Neger, die von weit her gekommen sind. Sie kämpfen auch nicht wie die Rif-Leute, die sich in aufgelösten Schwärmen und in ganz unregelmäßiger Weise schlagen. Der Feind zeigt sich in großen Massen, ist ausgezeichnet bewaffnet und ist — was in diesem von allem entblößten Lande besonders verwunderlich ist — reichlich mit Lebensmitteln versehen. — Diese Erklärung des Kriegsministers hat großes Aufsehen hervorgerufen, da sie anzudeuten scheint, daß die Mauren von europäischen (französischen?) Elementen zum Kampf angestiftet und geleitet werden.

Die Wirren in Persien.

Teheran, 28. Dez. (Meldung des Reutersch. Bur.) Der britische Konsul wurde zurückgelassen, als sich die Sowars vor etwa 800 Kaschgaleuten zurückzogen. Wie verlautet, liegt der Konsul verwundet in einer Karawanserei bei Kasrun. Die Sowars waren 100 Mann stark. Ihre Verluste sind 2 Tote, 10 Verwundete und 2 Vermißte. 150 andere Sowars sind unter dem Befehl des Obersten Douglas von Schiras abgeschickt worden, um die bei Kasrun in Verteidigungsstellung befindliche Sowarabteilung zu entsetzen. Wie verlautet, wollen Regierung und Kabinett den ersten Assistenten Cairns zum Generalschatzmeister ernennen. Wahrscheinlich wird aber der Zolldirektor der Belgier zum Generalschatzmeister ernannt werden.

Täbris, 27. Dez. Das 5. Schützenregiment mit Artillerie hat sich unter Gefechten den Weg nach Bagatschemal gebahnt, um sich mit dem russischen Detachement zu vereinigen. Gegen Sonnenuntergang war heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer zu hören.

Täbris, 28. Dez. Die Telephonverbindung von hier nach Dschulfa ist zerstört worden. Die Telegraphenstangen sind in einer Länge von drei Werst von Täbris aus entfernt. Außer dem Führer der Fidais sind insgesamt etwa 200 Kaukasier und Fidais nach dem Karadschadag-Gebirge und anderen Richtungen geflohen. Sie wollen wahrscheinlich über die russische Grenze gelangen. In der russischen Bank ist eine russische Wache aufgestellt. Die von den Fidais verlassene Zitadelle war ursprünglich von 10 persischen Kosaken besetzt, die jetzt durch eine Schützenkompagnie des russischen Detachements abgelöst sind. Auf der Zitadelle ist die russische Flagge gehißt.

London, 28. Dez. Von allen verfügbaren Schiffen sind Mannschaften nach Buschir beordert worden. Südpersien scheint im Aufstand zu sein. Man hält eine britische Strafexpedition für wahrscheinlich.

Petersburg, 28. Dez. Ein einflußreicher russischer Diplomat äußerte sich dahin, Rußland sei fest entschlossen, alle erforderlichen Schritte zu tun, um jede Weiterverbreitung des türkischen Einflusses im Urmiagebiet zu unterbinden. In der näheren Umgebung von Urmia befinden sich sieben türkische Bataillone.

Petersburg, 28. Dez. (Pet. Tel.-Ag.) Mit Rücksicht auf die Lage, wie sie sich aus dem Angriff der Menge auf russische Truppen und Einrichtungen in Täbris, Rescht und Enseli ergibt und in Anbetracht dessen, daß diese Ausbrüche der Feindseligkeiten, die stellenweise mit brutalen Marterungen der Verwundeten und Schändungen der Gefallenen verbunden waren, welche die strengste Strafe verdienen, und weil schließlich die persische Regierung, obwohl sie diesen Dingen fernsteht, nicht die Macht besitzt, die Schuldigen zu bestrafen, glaubt sich die russische Regierung verpflichtet, von [illegible] aus Repressionsmaßregeln in den verschiedenen Städten zu treffen. Zu diesem Zweck hat sie den Befehlshabern der russischen Abteilungen befohlen, unverzüglich im Einvernehmen mit dem russischen Konsulat in Täbris und Enseli die strengsten Maßnahmen zur Bestrafung der an den Angriffen Beteiligten und zur Beseitigung der Ursachen derartiger Ereignisse für die Zukunft zu treffen. Unter diesen Maßnahmen sind besonders die folgenden angeführt: Die Verhaftung aller russischen und persischen Untertanen, die an den Angriffen auf die russischen Truppen teilgenommen haben und deren Aburteilung nach dem Kriegsrecht, Entwaffnung der Fidais und anderer unruhiger Elemente unter den Eingeborenen, Zerstörung der dem Widerstand dienenden Plätze sowie alle Maßnahmen, die sich als zur Wiederherstellung der Ordnung und Bestrafung der Schuldigen als notwendig erweisen sollten.

Verschiedene Meldungen.

München, 28. Dez. Der bei der Beerdigung der ermordeten elfjährigen Frieda Bracher als der Tat verdächtig verhaftete Mann mußte wieder aus der Haft entlassen werden. Von dem wirklichen Täter fehlt noch jede Spur.

Goch (Rheinland), 28. Dez. Im benachbarten Pfalzdorf wurden zwei in einer Sandgrube beschäftigte Arbeiter von plötzlich niedergehenden Sandmassen verschüttet; sie konnten nach mehr als dreiviertelstündiger Arbeit nur noch als Leichen geborgen werden.

Köln, 28. Dez. Das Ahrtal ist wiederum von Ueberschwemmungsgefahr bedroht. Die Ahr ist bereits an vielen Stellen über die Ufer getreten.

Hamburg, 28. Dez. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Dampfer „Chios„ der Levantelinie im Golf von Biskaya gesunken ist. Ein Offizier und ein Matrose sollen in Gibraltar gelandet sein. Die Besatzung betrug 26 Mann. Der Kapitän war beurlaubt. Das Schiff wurde durch den ersten Offizier geführt.

Wien, 28. Dez. In der Nähe von St. Marc fanden Kinder am 26. Dezember einen Menschenschädel, bei dem es sich vielleicht um jenen des Fürsten Karageorgewitsch handelt. Heute mittag wird die Gruft des Fürsten amtlich geöffnet, um festzustellen, ob der gefundene Schädel mit dem geraubten identisch ist.

Paris, 28. Dez. Der ehemalige Generalgouverneur und Direktor des Kolonialamts Rognon, welcher anläßlich der deutsch-französischen Verhandlungen im Oktober d. Js. als sachverständiger Beirat des Botschafters Cambon nach Berlin gesendet worden war, ist heute hier gestorben.

Paris, 28. Dez. Wie aus Monte Carlo gemeldet wird, verhaftete die dortige Polizei drei Einbrecher, die am hellichten Tag in die Villa einer italienischen Künstlerin namens Fanny Liona eingedrungen waren und nach heftigem Widerstand des Zimmermädchens die Schmucksachen und Wertpapiere im Betrag von 500 000 Franken geraubt hatten.

Paris, 28. Dez. Die Pariser Polizei verhaftete den russischen Advokaten Alexander Moissow, der vor drei Jahren mit einer gefälschten Vollmacht auf der Hypothekenbank in Poltawa 500 000 Rubel einkassiert hatte.

Petersburg, 28. Dez. In Tibet dauern die Unruhen an. Der Delai Lama ist nach Lhasa zurückgekehrt.

Arbeiterbewegung.

Paris, 28. Dez. Die hiesigen Gasarbeiter drohen mit einem Gesamtausstand, falls ihnen gewisse Forderungen, darunter Lohnerhöhung und Achtstundentag, nicht bewilligt würden.

Die Ergebnisse der deutschen Tendergura-Expedition in Deutschostafrika.

Die Ergebnisse der deutschen Tendergura-Expedition in Deutschostafrika, die 3 Jahre lang Ausgrabungen unternommen hat, sind, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ganz hervorragend zu nennen. So sind, soweit man das Material bisher übersehen kann, 5 vollständige Skelette vorgeschichtlicher Riesentiere ausgegraben worden, eins davon allerdings nur mit Kopf. Die Größe der größten gefundenen Skelette überschreitet alles, was man bisher von prähistorischen Tieren kennt. Das vorläufige Gesamtresultat kann dahin ausgesprochen werden, daß diese größten afrikanischen Tiere Knochen haben, die 1½ und zweimal so lang sind als die entsprechenden Knochen des bisher größten Skeletts, nämlich desjenigen des Diplodocus aus der Juraformation, das das Carnegie-Museum besitzt und von dem Carnegie dem Berliner Geologisch-Paläontologischen Museum einen Abguß in voller Größe schenkte. Besonders merkwürdig bei der Größe dieser Tiere ist die Kleinheit des Kopfes, der nicht imstande gewesen ist, größere Mengen von Nahrung auf einmal herunterzuschlingen. Es sind insgesamt 4500 Trägerlasten fossiler Knochen ausgegraben worden, die in 800 große Kisten verpackt ein Gesamtgewicht von 150 000 Kilogramm darstellen. Zum Teil geht das Gewicht auf die Versteinerungen, so wiegt ein Oberarmknochen allein 5 Zentner. Von der Größe der Knochen wird man sich eine Vorstellung machen, wenn man hört, daß ein Rippe 2½ Meter lang ist, während die längste Rippe des Diplodocus von Carnegie, des bisher größten vorgeschichtlichen Riesentieres, nur 1,86 Meter lang ist. Das Schulterblatt hat eine Länge von 2,05 Metern, das Schulterblatt des Diplodocus nur 1,34 Meter, der Oberarm hat eine Größe von 2,10 Metern, der des Diplodocus nur von 0,95 Metern. Es geht daraus hervor, daß die Masse der in Deutschostafrika aufgefundenen Knochen ganz ungeheuerlich sind. Aus der ganzen Struktur des Knochengerüstes lassen sich folgende 4 Schlüsse ziehen:

1. Die Tiere müssen sehr alt geworden und ihre Wachstumperiode muß außerordentlich groß gewesen sein.

2. Das, was man bei Haustieren als „Futterdankbarkeit“ bezeichnet, nämlich die Fähigkeit, aus einer gegebenen Nahrung möglichst große Vorteile von Nährstoffen zu ziehen, muß ungeheuer groß gewesen sein.

3. Die Tiere mögen außerordentlich träge und wenig beweglich gewesen sein, eine Eigenschaft, welche die heutigen Reptilien und Amphibien noch im höchsten Maße besitzen. Dadurch haben die Tiere natürlich sehr viel Nahrung gespart, die sonst für die Bewegung verbraucht wird. Die Tiere müssen sehr gefräßig gewesen sein. Durch diese Gründe wäre die ungeheure Menge von Kalk und Fleisch zu erklären, die die Tiere aus ihrer Nahrung zum Aufbau des Knochengerüstes und des Körpers überhaupt ziehen mußten. Diese Tiere lebten zu einer Zeit, in der die Reptilien die Herrschaft auf Erden hatten und in der die Säugetiere noch in winzigster Größe auf Erden waren, vielleicht so groß, wie bei uns heute Maus, Eichhorn, allenfalls Katze. Nach neueren Auffassungen scheint es, als ob der Aufbau des bisherigen Diplodocus nicht richtig ist. Er dürfte ähnlich der der kleinen Amphibien sein, sodaß der Körper niedriger auf geknickten Watschelbeinen ruhend gedacht werden muß, während der lange Hals wie bei der Giraffe in die Luft geragt haben wird.

Theater und Musik.

th. **Unfall des Kammersängers Speemann.** Bei der Aufführung des Musikdramas „Tiefland“ durch die Karlsruher Hofoperngesellschaft ereignete sich in Landau ein Unfall. Durch ein Versehen zog sich der in der Rolle des Pedro auftretende Kammersänger Speemann von Wiesbaden ein scharfgeschliffenes Messer durch die linke Hand, das ihm den Handballen durchschnitt. Trotz starken Blutverlustes konnte der Künstler nach Anlegung eines Notverbandes seine Rolle zu Ende führen, worauf die Wunde vernäht werden mußte.

th. **Anna Schramm**, die beliebte Darstellerin am Kgl. Schauspielhaus in Berlin, ist in Hugo Lubliners Lustspiel „Die glückliche Hand“ zum erstenmal wieder aufgetreten und mit viel herzlichem Beifall begrüßt worden.

th. **Engelbert Humperdincks Märchenoper „Königskinder“** fand bei ihrer ersten italienischen Aufführung im Mailänder Skala-Theater eine zwar freundliche, aber nicht gerade begeisterte Aufnahme, obwohl die durch Maestro Serafin vorbereitete Aufführung alles Lob verdiente.

m. **Von dem Komponisten Julius Weismann** in Freiburg wurde in Eisleben eine neue Weihnachtskantate „Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit“ (op. 34) für Chor, Sopransolo und Orchester zum allerersten Male aufgeführt. In einer Besprechung in den „Leipz. N. Nachr.“ wird das Werk als hoch erfreuliche Neuerscheinung begrüßt. In der Kritik heißt es: Weismann hat zum Teil ganz bedeutende Gedanken; an der Instrumentation fällt manche aparte Einzelheit auf, der Chorpart zeichnet sich durch Sangbarkeit aus, ist wirkungsvoll, zum Teil eigenartig effektvoll gesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

t. Der Tiermaler Ludwig Voltz ist am 2. Weihnachtsfeiertag in München gestorben.

Ludwig Voltz, ein Sohn des Malers und Kupferstechers Johann Michael Voltz und jüngerer Bruder des Malers und Radierers Friedrich Johann Voltz, war am 28. April 1825 in Augsburg geboren, studierte an der Akademie in München und blieb in dieser Stadt weiter tätig. Er hat sich insbesondere als Illustrator der deutschen Klassiker einen Namen gemacht und wie sein Bruder Ludwig in erster Linie Pferdebildnisse geschaffen, hauptsächlich im Auftrage des Fürsten von Thurn und Taxis, wurde aber auch als Maler von Jagdstücken sehr geschätzt. (Frankf. Zeitung.)

t. **Die Schriftstellerin Blanda Corony**, eine geborene Wienerin, ist in Halle im Alter von 70 Jahren gestorben.

w. **Hochschulnachrichten.** Die neugegründete Berliner Mikrobiologische Gesellschaft hat Geheimrat Flügge, Direktor des Hygienischen Instituts an der Friedrich Wilhelms-Universität zum ersten und Geheimer Obermedizinalrat Gaffky, Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten, zum zweiten Vorsitzenden gewählt. — Der ordentliche Professor für römisches und deutsches Recht an der Universität Gießen, Geheimrat Biermann, hat einen Ruf nach Halle a. S. erhalten; er soll hier den nach Tübingen übersiedelnden Professor W. v. Blume ersetzen. — Zum Nachfolger des Geheimrats Uhthoff an den Lehrstuhl der Augenheilkunde an der Universität Breslau ist der ordentliche Professor und Direktor der Augenklinik der Universität Freiburg i. Br. Geh. Hofrat Dr. Theodor Axenfeld berufen worden. — Der Privatdozent Emil Weber in Halle a. S. ist als außerordentlicher Professor für neutestamentliche Theologie an die Universität Bonn berufen worden. — Professor Dr. jur. Hans Fehr in Jena hat einen Ruf an die Universität Halle a. S. für Geheimrat Lastig zum 1. April 1912 angenommen. Sein Lehrfach ist deutsches Recht, Handelsrecht und bürgerliches Recht. — Prof. Dr. med. Otto v. Franqué, Direktor der Frauenklinik in Gießen wird der Berufung an die Universität Bonn mit Beginn des Sommersemesters 1912 folgen; er wird dort Nachfolger von Geheimrat Fritsch.

Danksagung.

Für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegenbesuchen, Absendung von Glückwunschkarten, Absendung von Karten gegen empfangene Karten usw. sind bis jetzt eingegangen von:

Amolsch, Friedr., Blechnermstr., u. Frau . . . . . 2 M
Bartning, Ludwig, u. Frau . . 3 M
Bayersdörfer, Direktor, u. Frau 2 M
Becker, Apotheker . . . . . 3 M
Becker, Emil, Kaufm., u. Frau 2 M
Beil, Franz, Kaufm., u. Frau 2 M
Bertsch, Ludwig, u. Frau . . . 3 M
Bielefeld, Ernst, k. u. k. Oesterr.-Ung. Konsul . . . . . 5 M
Blos, Friedrich, Hofl., u. Frau 2 M
Blos, Wilhelm, Kaufm. . . . . 1 M
Blum Dr., Geh. Hofrat, u. Frau 3 M
Brambach Dr., Wilhelm . . . 2 M
Brummer, A., Hauptlehrerin . 1 M
Buch, Senatspräsident, u. Frau 3 M
Clady, Frau, Postdirektors Wwe. 2 M
Curjel, Frau, Julie . . . . . 2 M
Daub, Martin, Architekt . . . 2 M
Dietrich, Rudolf Hugo, Hofl. . 3 M
Dorner Dr., Oberlandesgerichtspräsident, u. Frau . . . . . 5 M
Dratz, August, u. Frau . . . . 2 M
Ehrhardt Dr., Oberrealschuldir., u. Frau . . . . . 2 M
Elbs, Ferd., Geh. Oberfinanzrat, u. Frau . . . . . 3 M
Finckh, Wilhelm, u. Frau . . 3 M
Gerber, Emil, Privatier . . . 3 M
Gerhard, August, Wwe. . . . 2 M
Glock, Adalbert, Kaufm., u. Frau 2 M
Glock, Anna, Fräul., Hirschstr. 2 M
Glock, Frau, Leopold, Wwe. . 2 M
Hallwachs, Anna . . . . . 1 M
Heidingsfeld Dr. u. Frau . . . 3 M
Hemmerle, Direktor, u. Frau . 3 M
Hem, Geh. Oberreg.-Rat, u. Fam. 3 M
Hoepfner, Max, Kaufm. . . . 3 M
Hummel, Frau, Baurat . . . 5 M
Hunkele, Fräul. . . . . 3 M
Jourdan Dr. u. Frau . . . . 3 M
Käppele, Ludw., Stadtrat, u. Frau 3 M
Kahn, Sali, Privatier, u. Frau 2 M
Keller, Wilhelm . . . . . 2 M
Kimmig, Direktor, u. Frau . . 3 M
Kirsch, Steuerrevisors Wwe. . 1 M
Knittel, Heinrich . . . . . 3 M
Kölsch, Leopold, u. Frau . . . 5 M
Kräuter, Oberbaurat . . . . . 3 M
Kramer, Geh. Oberfinanzrat, u. Frau . . . . . 3 M
Krapp, Josef, Fabrikant, u. Frau 3 M
Kretzdorn, Verwaltungsgerichtsrat, u. Fam. . . . . 3 M
Kuenzle jr. u. Frau . . . . . 2 M
Kusel, A., Rechtsanwalt, u. Frau 3 M
Laub, Leopold, Wwe. . . . . 1 M
Lauchert, Julius . . . . . 2 M
Layh, Karl, u. Frau . . . . . 3 M
Lieber, Max, Professor . . . . 5 M
Märklin, Geh. Rat, u. Frau . 2 M
Marquardt, Elise, Bismarckstr. 57 2 M
Martini, Generalkassier a. D. . 3 M
Maybach, Heinrich, u. Frau . . 2 M
Meyer, Franz Sales, Prof., u. Fr. 3 M
Michaelis, Frau, Emilie . . . 3 M
Möhrle, Wilh., Metzgermstr., u. Fr. 2 M
Mozer, Ed., Sattlermstr., u. Frau 3 M
Müller, Polizeiinsp. a. D., u. Frau 2 M
Müller-Dachau, Prof., u. Frau 3 M
Münzesheimer, Zahnarzt, u. Frau 3 M
Oesterle, Louis, Konditor, u. Fam. 2 M
Oesterle, Louis sr., u. Fam. . 2 M
Peter, Wilh., Architekt, u. Frau 3 M
Reime, Adolf, Oberinsp., u. Frau 3 M
Renk, Josef, Kaufm., u. Frau 2 M
Roth, Eugen, Apoth., u. Fam. 3 M
von Sallwürk Dr., Ernst, Geh. Rat, Ministerialdir. im Minist. des Kultus und Unterrichts . 3 M
Scheele, Apotheker . . . . . 2 M
Scherer, August, Privatier . . 2 M
Schuhmacher, Adolf, Inh. der Firma Büchle . . . . . 5 M
Schumacher, Albert . . . . . 1 M
Schupp, Julius, Oberrevisor . 2 M
Seebold, Reg.-Baumeister . . 2 M
Seitz, August . . . . . 2 M
Seneca, F., Fabrikant, u. Frau 3 M
Siegerist, Ingenieur, u. Frau . 2 M
Stein Dr., R., Bankier . . . 3 M
Stein Dr., Oberlandesger.-Rat 3 M
Steinmann, Amalie, Fräulein . 1 M
Straus, M. A., Bankier . . . 5 M
Trier, Karl, Architekt, u. Fam. 3 M
Ulrich, Frau, Privatier, Julie, Westendstraße 33 . . . . . 3 M
Wagner, Emil, Fabrikdir., u. Frau 3 M
Wallmann, Karl, Bankvorstand 3 M
Walz, Karl, Fabrikant . . . . 5 M
Weill Dr., Friedrich, Stadtrat, u. Frau . . . . . 3 M
Weingärtner, Karl, Geh. Rat u. Ministerialdirektor . . . . . 3 M
Wilser, August, u. Frau, Firma Ed. Lutz . . . . . 2 M
Wilser, Karl, Weinhdlr., u. Frau 2 M
Wintermantel, Rechnungsrat a. D., und Frau . . . . . 2 M
Wipfler, Karl, Priv., u. Tochter 3 M
Wunder, Fräul., Joh., Rentnerin 2 M
Zeumer, Karl, Privat., u. Frau 3 M
Zimmermann, Franz, Oberbetriebsinspektor, u. Fam. . 2 M

Für diese Zuwendungen sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus mit der Bitte um gütige weitere Beiträge, welche bei der Armenkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 17) entgegengenommen und in gleicher Weise veröffentlicht werden.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1911.

Armen- und Waisenrat.
Dr. Horstmann. Griebel.

Danksagung.

Für die Insassen des städtischen Armenpfründnerhauses sind uns folgende Weihnachtsgaben zugegangen: Von Ebersberger & Rees 2 Paket Zuckerwaren, Adolf Schuhmacher Stoff zu 2 Kinderkleidchen und Stoff zu einer Bluse, Hammer & Helbling 6 Taschenmesser, 6 Scheren, W. Appenzeller 2 Schachteln Christbaumkerzen, Ungenannt 10 M, Ungenannt 5 M, Frau E. Hubl 5 M, Frl. Renck 6 Kinderkittelchen, 10 M, Forstmeister Schmitt 5 M, Bahnhofrestaurateur Karl Stelzer 10 M, Ungenannt ¼ Pfd. Kaffee, 1 Gläschen Honig, 1 M, Frau A. D. 2 Nachtjacken, 2 Paar Socken, 4 Püppchen, Karl Baumann 5 Pfd. Kaffee, 1 Paketchen Tee, Frau E. G. gb. B. 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Socken, Georg Oehler 1 Tüte Konfekt, 6 Schachteln mit Schokolade, Frau Augenstein 23 Lt. Wein, H. Zeumer 1 Kinderboa mit Muff, 11 Knabenmützen, 7 Mädchenmützen, Frau J. Fees Wtw. 3 M, A. T. 5 M, Frau Sofie Honsell 10 M, J. W. 3 M, Brauereigesellschaft Schrempp 30 M, Frl. Winter 10 M, Herrn Schaller 12 Tafeln Schokolade, 5 M, K. S. 10 M, Frau Fischer 5 St. Kinderspielsachen, H. Bausback 6 Fl. Wein, Frau Oberbaurat Heinrich 3 Kinderkittelchen, 1 Tüte Konfekt, Schuhmacher Kuhn 6 Paar Schuhe, Himmelheber & Vier 6 Krawatten, 7 Kragen, 4 Knabenhemden, 6 Rüschen, Emil Dennig 2 Schachteln Seife, W. E. 3 M, Fr. Dr. Matheis 4 M, Frl. Baumüller 1 M, Ungenannt 3 M, Frau Längin gb. v. Sallwürk 1 Kegelspiel, 1 Mütze, 3 Kragen, einige Stücke gestr. Kinderwäsche, Eugen Langer 15 Konfektteller, 1 Notizbuch, 3 Malkasten, 7 Bilderbücher, 4 Schachteln Briefpapier, 3 Photographierahmen, 3 Lampenschirme, Dr. Lackenmayer 10 M, Frl. Becker 2 M, Kaufmann Tressel 3 M, Bernhard Kranz 10 M, Stadtrat Otto Müller 10 M, Frau Klara Widmann 20 M, Malermeister Heil 3 M, Ungenannt 3 M, Wbr. 10 M, H. Zeumer 3 M, Brauereigesellschaft Moninger 25 M, Frau Elise Zimmerer 5 M, Privatier Fritz Strüker 10 M, E. Sch. 3 M, J. K. 2 M, Gräfin Andlaw 100 St. Lebkuchen, Ungenannt 10 Ballen, Frau Direktor Hoffacker 1 Kinderkleid, 1 Bluse, 2 Hosen, eine Anzahl Märchenbücher, 12 St. Jugendkalender, Kommerzienrat Hoepfner 25 Fl. Bier, Gebrüder Knauß 1 Kragenschachtel, 1 Schachtel Briefpapier, 2 Bilderbücher, 2 Soldatenspiele, 1 Photographierahme, 1 Anzahl Postkarten, 2 Schachteln Bleisoldaten, 3 Gesellschaftsspiele, Dr. H. 3 M.

Für diese Gaben sprechen wir namens der Beschenkten herzlichen Dank aus.

Karlsruhe, 28. Dezember 1911.

Armen- und Waisenrat:
Dr. Horstmann. Griebel.

Danksagung.

Für die Anstalt **„Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt"** sind uns an Geschenken zugekommen: von **Ihrer Königl. Hoheit Frau Großherzogin Luise** 50 M, **Ihrer Kaiserl. Hoheit Frau Prinzessin Wilhelm von Baden** 50 M, Frau Geh. Rat Haas 10 M, Frau Landgerichtsdir. Reinhard 10 M, Frau General Limberger 10 M, Frau Geh. Rat Weingärtner 10 M, Frau Hpt. H. 10 M, Frau L. Bär Wwe. 3 M, Frln. Friederich 2 M, Frau Geh. Bechert 5 M, Frau Staatsrat Becherer 5 M, Frau Geh. Rat Heß 5 M, Gesellschaft für Brauerei rc., vorm. G. Sinner, Grünwinkel 100 M, Firma Hessert u. Kieser 20 m Kleiderstoff, Hrn. Kaufm. Glaser 24 m Schürzenstoff, Hrn. Kaufm. Oertel 4 Dtzd. lein. Taschentücher. Wir sprechen für diese reichen Gaben unseren ehrerbietigsten und herzlichsten Dank aus.

Das Komitee für das Asyl und Erziehungshaus Scheibenhardt.

II. Danksagung.

Als Weihnachtsgaben sind uns weiter zugewendet worden: durch die Wohltätigkeitskasse v. d. Filiale d. Rhein. Kreditbank 70 M, v. d. Brauereigesellsch. vorm. S. Moninger 20 M, v. Brauereibes. A. Printz 20 M; durch Priv. Vomberg v. Str. 1 M; durch Reg.-Rat Dr. Ambruster v. ihm selbst 5 M, Dr. A. 2 M, Apoth. A. 2 M, Prof. O. A. 2 M, Geh. Hofrat Dr. C. 4 M, Med.-Rat Dr. Br. 2 M, Direktor C. 3 M, Dr. G. 2 M, Med.-Rat Dr. K. 5 M, Veter.-Rat F. K. 2 M, Prof. Dr. E. v. S. 2 M, Oberlandesger.-Rat St. 2 M, Pfm. Eugen Langer verschied. Spielsachen, Schreibmaterialien rc.; durch Priv. Finkh v. Fr. L. Wg. 5 M; durch Rechn.-Rat Hambrecht v. d. Drogerie C. Roth je 5 Pfd. Gerste, Mehl, Grieß, Linsen, Reis u. Malzkaffee; durch Geh. Rat Fetzer v. Spiegel & Wels 1 Knabenmantel; durch Geh. Rat Frz. Schmidt v. ihm selbst 5 M. Wir danken herzlich für diese Gaben.

Verwaltungsrat des Vereins zur Rettung sittl. verwahrl. Kinder.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 29. Dezember 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Buffet, 1 Notenschrank, 1 Vertiko.

Karlsruhe, den 28. Dezbr. 1911.
Leitermann, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 30. Dezember 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Vertiko, 2 Diwans, 3 Polsterstühle, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Buffet, 1 Serviertisch u. 1 Kommode.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1911.
Siebert, Gerichtsvollzieher.

Stammholzversteigerungen des Großh. Hofforst- und Jagdamtes Karlsruhe, **Montag, den 8. Januar,** früh ½9 **Uhr im Rathaus in Hagsfeld.** Aus Großh. Wildpark, Abt.: III, 8, Hühnerhag, III, 6, III, 5. Distrikt des Hofjägers Fritz Heß: 6 Eichen, 406 Forlen, 17 Buchen, I.—IV. Kl.

Dienstag, den 9. Januar, früh ½9 **Uhr im Rathaus in Hagsfeld.** Aus Großh. Wildpark, Abt.: IV, 11, beim großen Saufang, IV, 12, IV, 13. Distrikt des Forstwartes Ullrich u. des Hofjägers Fritz Heß. 375 Forlen, 19 Fichten, I.—IV. Kl. Hofjäger Müller im Schalterhaus fertigt Auszüge.

Zu vermieten

Wohnungen

Beiertheimer Allee 34.

Modern ausgestattete

Villa mit 9 Zimmern,

Halle, **Bad,** Vor- und Hintergarten auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres Büro Stefanienstr. 40, vorm.

Sofienstraße 45 ist eine schöne Eckwohnung, 2. St., mit freier Aussicht, von **7 Zimmern,** Balkon, 2 Mansarden, Bad rc. auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort od. später zu vermieten. Näh. parterre.

Herrschafts-Wohnung,

Hertzstraße 2a, hochparterre, bestehend aus 7 großen Zimmern nebst Zugehör, elektrisch Licht, Gartenanteil, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Kaiserstraße 229

ist eine eleg. **Eckwohnung von 7 bis 9 Zimmern,** Erker, Bad, Küche u. reichl. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Alles Nähere im 4. Stock, links.

6 Zimmerwohnung.

Kriegstraße 18, beim Hauptbahnhof, ist der 4. Stock, besteh. aus **6 Zimmern** mit reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden der Konditorei **R. Freund.**

Stefanienstraße 32, 3. Stock, ist eine Wohnung von **6—8 Zimmern,** Küche, Badezimmer, 2 Kellern, 2 Kammern und 1 Loggia auf 1. April oder früher zu vermieten. Die Wohnung ist ganz neu hergerichtet.

Weinbrennerstraße 14, ohne Vis-a-vis, ist der 3. Stock, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche, Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu vermieten. Gas und elektr. Licht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Näheres Sofienstraße 77 im Büro.

Zu vermieten auf 1. April herrschaftl. Wohnung **Nowacks-Anlage 2,** 1. Etage, **6—7 Zimmer,** Bad, Zubehör. Näheres parterre.

Herrschafts-Wohnung.

Wegen Versetzung ist die Wohnung, 3. Stock, Kriegstraße 148 (Villa) mit 6—8 Zimmern nebst Zubehör, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Zu erfragen von 11 bis 12 Uhr vorm. Kriegstraße 148, parterre.

Herrschaftliche

6 Zimmer-Wohnung

Kriegstraße 135,

3. Stock, mit reichlichem Zubehör, Bad, Speisekammer, Veranda, an ruhige Familie per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock und Bureau Roonstraße 23a. Telephon Nr. 53.

Geräumige **5 Zimmer-Wohnung** mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Friedenstraße 17, 3. Stock, von 11 bis 3 Uhr.

Herrschaftliche Wohnung Waldstr. 6, 3. St.,

bis zu 10 Zimmern, eventl. in zwei Wohnungen geteilt, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres bei **H. Hildenbrand,** Waldstrasse 8 IV.

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 103, Ecke Vorholzstraße (Telephon 1083), ist der 2. Stock, bestehend aus **6—7 geräumigen Zimmern** mit Balkon, Erker, Veranda, Küche, Bad, Speisekammer, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, Kammer, elektr. Licht, Gas und großem Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 38 3. Stock.

5 Zimmerwohnung

in gutem neuerem Hause mit Bad, Erker und schöner Ausstattung, 2 Treppen hoch, zu vermieten: Lessingstr. 1, part.

Kriegstraße 12, nahe dem Hauptbahnhof, ist eine große **6 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör, Gas und elektr. Licht, im 2. Stock auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Waldstraße 52, 3. Stock, ist eine schöne **Wohnung, 5 Zimmer,** Bad, Küche, Veranda, Mansarde rc. auf 1. April oder früher zu **vermieten.** Näher. Hans Thomastr. 15, 2. St., von 11 bis 4 Uhr.

Ecke Gottesauerstr. 1 u. Durlacher Allee ist eine neu hergerichtete schöne große 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, Mansarde u. Keller auf sofort oder 1. April 1912 zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Stefanienstraße 58, 3. Stock, ist eine moderne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, gr. Bad, nebst Zubehör wegen Todesfalls sogleich zu vermieten. Näheres im Erdgeschoß.

Redtenbacherstraße 21 ist per sofort oder später eine große 5 Zimmerwohnung mit Zugehör (Hochparterre) zu vermieten. Einzusehen täglich von 10 bis 12 Uhr.

Sternbergstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, geschl. Veranda, ohne Vis-a-vis, auf sogleich zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Westendstraße 41 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Veranda und üblich. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Boeckhstraße 7, 2. Stock, ist eine schöne, geräumige **5 Zimmerwohnung** mit Bad und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Kaiserstraße 116, 2 Treppen, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, Keller, Trockenräume, Gas und elektr. Licht per 1. April 1912 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näheres bei **Gustav Nagel Nachf.,** Hutgeschäft, Kaiserstraße 116.

Schumannstr. 10, 2 Treppen hoch, 5 Zimmerwohnung mit Bad, Garten und sonstigem Komfort preiswert zu vermieten. Näheres im Hause, 3 Treppen hoch.

Herrschaftl. Wohnung.

Amalienstraße 25, 2 Tr., am Stephanplatz, freie Lage, ist eine schöne Wohnung von 5 sehr geräumigen Zimmern m. gr. Salon, 2 Balkonen, großer Diele, Badezimmer, mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25a, 4. Stock.

Sofienstraße 166

2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Mädchenzimmer zu vermieten. Preis 900 M. Näheres daselbst oder Augartenstraße 32, Büro. Telephon 1636.

Herrschaftswohnung.

Beiertheim. Allee 5 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 bezw. **6 Zimmern,** Bad, Küche, 2—3 Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf **sogleich oder später** zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

Viktoriastraße 17,

Vorderhaus, ist der **3. Stock,** bestehend aus **5 Zimmern,** Küche, Keller, Mansarde und Kammer, Gas und Wasserleitung, auf 1. Januar 1912 od. später zu vermieten. Näheres bei **Jos. Meeß, Erbprinzenstraße 29.**

Hirschstraße 16, nächst Kaiserstraße, ist parterre eine 5 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock rechts.

4 Zimmerwohnung.

Jollystraße 21 ist der 3. Stock von **4 Zimmern,** Küche und Zugehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst.

Augustastraße ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Augustastraße 11, 1. Stock.

Kaiser-Allee 115 II ist eine herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, sowie einem geraden Zimmer im 5. Stock umständehalber auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst, part., oder Scheffelstraße 53, Telephon 1707.

Schillerstraße 50 ist im 3. Stock e. schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zub. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 2 im Büro.

Weinbrennerstraße 16, Eckhaus, ist im 3. Stock eine herrschaftl. 4 Zimmerwohnung, ohne Vis-a-vis, mit Gas und elektr. Licht, Küche, Keller, Bad, Speise- und Besenkammer, Mansardenzimmer und großer Kammer weg. Versetzung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst oder beim Eigentümer, Scheffelstr. 54, Vorderhaus, parterre.

Lessingstraße 12, 1 Treppe, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Koch- u. Leuchtgas, und allem übl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Schützenstraße 69, 4. Stock, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche mit Kochgas, Mansarde, geschlossener Veranda, Klosett mit Wassersp. im Glasabschluß, Anteil an Waschküche und Trockenboden auf 1. April zu vermieten. Preis 470 M. Näh. 2. Stock.

Klauprechtstraße 45 ist im 2. St. eine neuzeitliche Wohnung von **4 Zimmern** mit Bad nebst Zubehör auf sofort od. 1. April zu vermieten. Alles Näh. im 3. Stock links od. Winterstraße 30, 1. St.

Auf 1. April ist eine **Wohnung** von 4 oder 5 Zimmern u. Bad, Küche, 2 Kellern, 1 Mansarde, ohne Vis-a-vis, wegen Wegzugs zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock, Durlacher Allee 18.

Beiertheim, Marie-Alexandrastraße 14 ist im 2. Stock herrliche **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Veranda, Bad, 2 Kellern, 1 Mansarde u. sonst reichem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause part.

Herrschaftswohnungen.

Kaiser-Allee 113 ist der 1. Stock mit 4 und der 4. Stock mit 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stock, links.

Wohnungen zu vermieten

Per sofort oder später sind folgende Wohnungen zu vermieten:

Bachstraße 36, 1 Treppe hoch, 4 Zimmer, Wohndiele, Küche, Bad, Veranda rc. sowie Gartenanteil,

Brahmsstraße 2, parterre, 4 Zimmer, Küche, Bad rc.,

Bachstraße 81, Dachstock, 3 Zimmer und Küche.

Näheres durch Baugeschäft **Jakob Nunn jr.,** Winterstraße 4. Telephon 649.

4 u. 3 Zimmerwohnungen

per sogleich zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telephon 2799.

Lammstraße 7

per **sofort** zu vermieten:
1 Wohnung, **4** Zimmer, Küche, Keller, 1 Treppe, Aussicht Lammstraße;
1 Wohnung, **4** Zimmer, Küche, Keller, 3 Treppen, Aussicht Lammstraße;
1 Wohnung, **4** Zimmer, Küche, Keller, 4 Treppen, Aussicht Lammstraße;
1 Wohnung, **4** Zimmer, Küche, Keller, 3 Treppen, Aussicht Hebelplatz

an solide Leute zu billigen Preisen. Näheres bei Hermann **Wolff,** Café Bauer.

4 Zimmer-Wohnung.

Boeckhstraße 26 sind schöne **vier Zimmer** mit Balkon, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen.

Dreisstraße 12 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör in neuerbautem Hause per April zu vermieten. Näheres 4. Stock rechts od. Rüppurrerstr. 28, 2. St. Tel. 2481.

Viktoriastraße 12a, 4. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche samt Zubehör an eine ruh. Familie auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Viktoriastr. 12.

In den Neubauten **Ecke Sofien- und Yorkstraße sind sonnige Dreizimmerwohnungen,** teils mit Bad u. Mansarden, zum Preise von 520 bis 670 M per 1. März oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Klauprechtstraße 15, 1. Stock.

Sofienstraße 182 ist im 2. Stock schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Maxaubahnstraße 1 im 2. Stock rechts.

Maxaubahnstraße 42 sind schöne **3 Zimmerwohnungen** per sofort zu vermieten. Nähere Auskunft Lindenplatz 1 (Laden) von 12½ bis 2 Uhr.

Essenweinstr. 25 ist im 2. Stock eine **Wohnung von 3 Zimmern** mit Zugehör auf sogleich oder später an e. kl. Fam. zu verm. Näh. daselbst u. Karlstr. 65 im Kontor.

Im Kühlen-Krug-Viertel in der Bunsenstraße ist der **Mansardenstock** von 3 schönen, großen, dabei 2 geraden Zimmern, Küche, Kammer u. Keller für 360 M auf 1. April zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22 im **Vorderhaus,** 2. Stock.

Georg-Friedrichstraße 17 ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. oder 2. Stock.

Eine Wohnung von 3 geräum. freundl. Zimmern nebst Zubehör (Vorderhaus) ist auf 1. April 1912 zu vermieten: Augartenstraße 28. Zu erfragen Hinterhaus, 1. Stock.

Sofienstraße 58
eine schöne **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmern, Küche u. Keller an ruh. Leute auf 1. April ev. auf 1. März zu verm. Preis 300 M. Einzusehen zwischen 10—4 Uhr.

Marienstraße 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör und Anteil am Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Schöne **3 Zimmer-Wohnung,** Bad, mit Zubehör, evtl sofort. zu vermieten: Peter- u. Paulsplatz 3, 3. Stock.

Schönfeldstraße 6 (erste Querstraße der Parkstraße), ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit großer Mansarde und sämtlichem Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näh. parterre links.

Zu vermieten auf 1. April 1912 eine **hübsche Mansardenwohnung** (über 2 Treppen, beste Lage, Weststadt), **3 Zimmer** und Küche an ein älteres, kinderloses Ehepaar. Offerten mit Angabe der Beschäftigung des Mannes zu richten unter Nr. 2585 an das Kontor des Tagblattes.

Winterstraße 41.

Schöne **Wohnung von 3 oder 4 Zimmern,** mit sämtlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Boeckhstraße 40

sind im 1. Stock rechts **3 Zimmer** mit Bad per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

Essenweinstraße 21.

Schöne **Mansardenwohnung, 3 Zimmer,** Küche und Keller per 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 3. Stock.

Kriegstr. 111

im **3. Stock** ist wegen Wegzugs von hier eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör **per sofort oder später** zu vermieten. Näheres daselbst oder Kriegstraße 148 im Bureau.

Rüppurr.

Lebrechtstraße 11, 1. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Garten und sonstigem Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April 1912 zu vermieten. Näh. das. i. 2. Stock.

Humboldtstraße 16 ist eine neuhergerichtete **Zwei-Zimmerwohnung** an ruhige Familie sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn **Lörcher.**

Schützenstr. 38a ist im 4. Stock eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. im Laden (Hutgesch.)

Marienstr. 91 ist eine Wohnung von **2 Zimmern** u. Zubehör an eine kl. Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts.

Bachstraße 34

schöne **2 Zimmerwohnung** sofort oder später zu vermieten. Näh. Winterstraße 41, 2. Stock.

Durlacherstraße 57 ist eine Mansardenwohnung von **1 Zimmer** und Küche sofort zu vermieten.

Läden und Lokale

In westlicher **Kaiserstraße,** beim Kaiserplatz, Schattenseite, ist ein schöner, mittelgroßer **Laden** mit Hinterraum auf 1. April 1912 zu vermieten. Näh. **Douglasstraße 11, parterre.**

Laden mit Packraum, Lagerplatz und schöner **Drei-Zimmerwohnung** ist per Januar oder später zu vermieten. Preis 840 M. Näheres Goethestraße 25a, parterre, oder 3. Stock links.

Großer Eckladen am Kaiserplatz

ist auf 1. Januar 1912 zu vermieten. Derselbe kann auch in zwei Teile geteilt werden. Näh. Amalienstr. 79 I im Büro, **Seitenbau.**

Laden zu vermieten.

Körnerstraße 10 ist ein schöner Laden sofort zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch oder Zirkel 20 III.

Laden.

In verkehrsreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stock.

Friedrichsplatz 11

ist ein **Laden** mit 2 Schaufenstern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Bureauzwecke.** Näheres bei **Ludwig Weill,** Friedrichsplatz 11.

Eckladen,

mittelgroß, in bester Lage, beim Wochenmarkt, ist Ecke Wald- und Amalienstraße auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstraße 25a, 4. Stock.

Im ehemaligen Hotel „Tannhäuser" (Eingang Karlstraße) sind **2 Bureauräume** auf sofort billig zu vermieten. Näheres Baugeschäft **Wilh. Stober,** Rüppurrerstraße 13.

Kaiserstraße 89

zwei Treppen hoch, sind sofort **3—4 Zimmer** als **Bureau- oder Geschäftsräume** zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Gegenüber dem Hauptbahnhof

30 Kriegstraße 30

zwei Zimmer als **Bureau** per 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

181 Kaiserstraße 181,
Ecke Herrenstraße,
Bureau-Räume
per Oktober 1912 zu vermieten.
Näheres Kriegstr. 30, Tel. 498.

Fabrik-Räume

ca. 400 qm, mit beiderseitigem Licht, evtl. mit Speicher und Keller, per sogleich zu vermieten.
Roonstraße 23 a, Baubureau.

Fabrikräume

und größere Keller nebst Stallung sind per sogleich zu vermieten: Kaiser-Allee 27 II.

Kleiner Raum,
hell und luftig, als Werkstätte o. Mag. sofort od. spät. zu vermiet.
Douglasstraße 20.

Goethestr. 43, nächst d. Dragon.-Kaserne, ist eine **Stallung für 2 Pferde** mit Zubehör zu vermiet.

Zimmer

Rheinbahnstraße 10 sind in ruh. feinem Hause zum 1. Jan. 1912 2 gut möblierte **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermieten.

Ein großes, mit anstoßendem kleinen
Zimmer,
unmöbliert, zu vermieten. Näh. Akademiestraße 28, Baubüro.

Kaiserstraße 148, gegenüber d. Hauptpost sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen.

Waldstr. 28. 3. St., ist ein schön **möbl. Mansardenzimmer** an zwei solide Arbeiter sofort zu vermiet.

Schützenstr. 93, 3. St., lks., ist e. schön., gr. **Zimmer,** auf d. Morgenstr. geh., auf 1. Jan. bill. zu vermieten.

In feiner, ruhiger Lage, **Gartenstraße 40,** 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an eine gebildete Dame zu vermieten.

Großes, gut möbliertes **Zimmer** per sofort zu vermieten. Näheres Kriegstraße 16, 3 Treppen.

Einfaches, freundliches Zimmer ist auf 1. Januar zu vermieten: Waldstraße 46, 1 Treppe hoch, Seitenbau.

Einfach möbliertes, freundliches Zimmer auf sofort billig zu vermieten: Akademiestraße 44, 4. St.

Hirschstraße 30, 2. Stock, sind 2 gut möblierte Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Januar, auch einzeln, zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer
in ruhigem Hause, ohne Vis-a-vis, ist sofort oder später zu vermieten: Ritterstraße 32, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer.
Gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.
Werderstraße 5, parterre.

Ein **gut möbl. Zimmer** in gutem Hause ist zu vermieten: Steinstraße 23, Seitenbau links II.

Einf. möbl. nettes Zimmer ist sof. an einen jg. anst. Herrn zu vermieten. Preis 10 M monatl. Zu erfr. Kaiserstraße 44, 1 Treppe hoch.

Unmöbl. großes Zimmer

im 1. Stock für 8 M mtl. zu vermieten: Schützenstr. 61, V., 1. St.

Schönes Zimmer

ist an besseren Herrn zu vermieten: Sofienstraße 25.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Gesucht eine schöne 3 Zimmerwohnung, Vorder- od. Hinterhaus, Mitte der Stadt, nicht über 400 Mark, auf 1. April. Off. unt. Nr. 2576 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Für eine alleinsteh. Dame eine Wohnung von **4—5 Zimmern,** hochparterre oder 3. Stock, Mitte der Stadt, mit Tramverbindung, per 1. April k. J. zu mieten gesucht. Off. an **Villa Lamprecht** in **Versahausen** bei Durlach.

Neuzeitliche 5—6 Zimmerwohnung sowie im gleichen Haus ca. 200—300 qm große Hinterhausräumlichkeiten für Kontor, Arbeitsräume und Lager für ein ruhiges Geschäft per sofort oder später zu mieten gesucht. Vielleicht würde ein Herr Architekt oder Bauunternehmer fragliche Räume nach Wunsch erstellen bei längerem Mietvertrag evtl. spät. Kauf. Gefl. Off. unt. Nr. 2546 an das Kontor des Tagblatt. erb.

Gesucht wird auf 1. April geräumige 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Gas, von kleiner Familie (3 Personen) in der Südstadt. Hinterhaus ausgeschlossen. Off. m. Preisang. unter Nr. 2547 a. d. Kontor des Tagbl. erb.

Auf 1. April 1912 wird von einzelner Dame eine geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör im westlichen Stadtteil in gutem Hause **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2566 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zweizimmerwohnung und Küche gesucht auf 1. April von kinderl., ruhiger, solider Familie. Gefl. Offerten unter Nr. 2571 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Wohnungsgesuch.
Eine der Neuzeit entsprechende Wohnung v. 5—6 Zimmern wird von kl. Fam. zu mieten gesucht. Lage Südstadt od. nächste Nähe. Off. mit Preisang. unt. Nr. 2556 an das Kontor des Tagbl. erbet.

Gesucht wird auf 1. oder 15. Januar eine **Wohnung,** bestehend aus 3 kl. und 1 sehr großen Zimmer nebst sonstigem Zubehör zu mäßigem Preis, im Zentrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe an die **Israelit. Fürsorge,** Lammstraße 12.

Eine kleine Familie (2 Person.) sucht in ruhigem Hause auf 1. April eine 2 Zimmerwohnung m. Mansarde. Off. unt. Nr. 2549 an das Kontor des Tagblattes erbet.

Auf 1. April 1912 wird von 2 Damen eine 5 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör, in guter Lage und gutem Hause, gesucht. Ost- und Südstadt ausgeschlossen. Offerten erbittet man unter Nr. 2582 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Einzimmerwohnung oder ein Zimmer mit Kochofen und Wasser in der Nähe (Mansarde ausgeschlossen) auf 1. Febr. gesucht. Offerten unter Nr. 2584 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beamtenfam. sucht auf 1. April 4 Zimmerwohnung. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 2575 an das Kontor des Tagblattes erbet.

In der Weststadt oder Hardtwaldgegend wird per bald oder später eine **moderne 4—6 Zimmerwohnung gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2558 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung von **3 großen bezw. 4 klein. Zimmern** mit Zubehör in nur ruh. Hause auf 1. April. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 2552 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3 Zimmerwohnung (auch Gartenwohnung) mit Keller u. Mansarde von klein. Beamtenfamilie auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten m. Preisang. an **K. Bürger,** Lessingstr. 10, 3. St.

Gesucht auf 1. April von klein. Familie **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör, parterre oder 1. Stock. Bevorzugt solche, wo geschlossen. Hofraum für Hunde. Off. u. Nr. 2555 an das Kont. d. Tagbl. erb.

6 Zimmer-Wohnung gesucht.

Per 1. April 1912 wird eine moderne 6 Zimmer-Wohnung **im Zentrum** der Stadt gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 2559 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Witwe sucht 2 Zimmerwohnung. Würde gerne etwas Gegenleistungen annehmen, wie Büro- oderLadenreinigen. Offerten unter Nr. 2561 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

Zu mieten gesucht.
Mittelgroße Werkstatt für sofort, Wohnung, 2 Zimmer, auf 1. April. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 2578 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Magazin-Gesuch.

Für ein Warengeschäft wird ein ca. 250—300 qm großer, **trockener** Magazinsraum mit bequemer Zufahrt, sowie ein gedeckter, geschlossener Raum zur Aufbewahrung von zwei Pritschenwagen in nächster Nähe des Hauptbahnhofes für längere Jahre zu mieten gesucht. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 2567 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Ehepaar sucht einfach möbliertes Zimmer mit zwei Betten, Oststadt. Offerten unter Nr. 2565 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Leeres **Parterre-Zimmer,** Vorderhaus, Südstadt, **gesucht.** Off. unter Nr. 2515 a. d. Kont. d. Tagbl. erb.

Gesucht 3 leere Zimmer

in nächster Nähe des **Künstlerhauses,** Karlstraße 44. Zu erfragen daselbst.

Kapitalien

Geld erhalten solvente Leute jeden Standes gegen Wechsel und Möbelsicherheit. Ratenrückzahlg. gestattet, durch **Germania,** Durlacher Allee 24, 3. St. Rückporto.

Betriebs-Kapital

erhalten durch Akzeptaustausch Firmen aller Branchen rasch und diskret. Offert. unter **M. M. 9913** bef. **Rudolf Mosse, München.**

Hypothek-Gesuch.

Auf ein in feinster Lage der Weststadt befindliches, gut rentierendes Wohnhaus von solventem Eigentümer per sofort 2. Hypothek 12 000 bis 14 000 M gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 2066 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapital-Gesuch.

Auf ein neuerbautes Eckhaus in bester Lage der Weststadt von solventem Eigentümer per sofort oder 1. Februar II. Hypothek 20 000 M gesucht. Off. unter Nr. 2524 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapital-Gesuch.
Solvent. Geschäftsmann, pünktlicher Zinszahler, sucht von Selbstgeber 10 000—12 000 M 2. Hypoth. auf sein gut rentierend. Eckhaus. Offerten unter Nr. 2557 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hypothek-Gesuch.

14 000 M werden als 2. Hyp. auf 1. April gesucht. Off. u. Nr. 2579 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Kapital.
Ca. 4000 M auf ein gut rentierendes Haus innerh. 80 Proz. der Schätzung sofort gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 2577 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2. Hypothek, **Mk. 20 000.—,** auf gut rentierendes Haus von pünktlichem Zinszahler per sofort gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter Nr. 2583 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek

zur Ablösung auf massiv gebautes und gut rentierendes Anwesen in bester Lage der Oststadt mit
Mk. 14000
von solventem Eigentümer
auf 1. April 1912
gesucht. Gefl. Offert. unt. Nr. 2562 an das Kontor des Tagblattes erbet.

Stiller Teilhaber

für rentabl. Fabrikgesch. gesucht. Teilhaber kann durch Reisen für das Geschäft tätig sein. Off. u. Nr. 2581 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Offene Stellen

Weiblich

Braves Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. oder 15. Jan. gesucht bei Frau **Wißler,** Kaiserstraße 237. Eingang durch den Laden.

Gesucht auf 1. Januar f. Küche u. Hausarbeit ein gesundes, kräftiges **Mädchen:** Maximilianstr. 8.

Mädchen, welches selbständ. alle Hausarbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht.
Karl-Wilhelmstr. 38, Laden.

Ein einfaches, solides, ehrliches **Mädchen** zu größeren Kindern wird bis 1. Januar gesucht.
Zirkel 31, „Landsknecht".

Kontoristin,
mit Stenogr. u. Schreibmasch. vertraut u. etwas geschäftsgewandt, findet per sofort dauernde Stellung bei hies. erster Firma. Offert. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 2568 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Mädchen

für häusliche Arbeiten sofort gesucht. **Kurz,** Zahnarzt, Yorkstr. 1.

Ein tüchtiges, erfahrenes
Kindermädchen
zu 2 Kindern von 1 u. 2 Jahren auf 1. Jan. gesucht. Frau **Ulrich Hof,** Vorholzstraße 26.

Gesucht per 15. Januar k. J. ein noch junges, gesundes, freundliches Hausmädchen; im Kochen wird sie gern unterwiesen. Zu melden vorm. oder nachm. 3—4 und 7—9 Uhr: Sofienstraße 105, 3. Stock.

Auf 1. Januar wird für kleinen feinen Haushalt ein tüchtiges **Mädchen** gesetzten Alters gesucht, das die feinere Küche und Hausarbeit sehr gut versteht und gut empfohlen ist: Stefanienstraße 10, 1 Treppe hoch.

Gesucht

zum 15. Januar gegen guten Lohn ein anständiges, tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau **C. F. Otto Müller,** Kaiserstraße 144.

Ein fleißiges, ordentliches
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Zimmerdienst verrichtet, wird bei hohem Lohn auf sofort gesucht. Näheres Kriegstraße 156, 2. Stock.

M. Stellen finden: einfache Kellnerin, Kellnerin in Weinlokal und Küchenmädchen durch **Sophie Mayer,** Waldhornstraße 44, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

E. Mädchen p. sof. u. 1. Jan. gesucht für Automat.-Restaurant für die Küche mit guten Zeugn., die schon in Wirtschaftsküche waren, bevorzugt. Näh. bei **Ludwig Eisenlöffel, Bahnhofstraße 28, Seitenbau, 2. Stock,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Gesucht
ein Mädchen aus achtbarer Fam. zur **Lehre** in ein Kurzwarengeschäft. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Monatsfrau

gesucht: Yorkstraße 1, 3. Stock.

Waschfrau,
eine pünktliche, gesucht.
Waldstraße 10 a im Laden.

Männlich

Ein junger Mann,

welcher gut mit Pferden umgehen kann, wird per sofort gesucht:
Pferdehandlung Baer, hier.

Wer vermittelt?
Lebensversicherungen mit und ohne ärztl. Untersuch., **auch für Abgelehnte** (vollkom. Ersatz f. norm. Vers.), zu günst. Bedingung. Off. unt. Nr. 564 an das Kont. des Tagblattes erbet.

Von einem berufsgenossenschaftlichen Büro wird auf **sofort** ein junger Mann mit guter Schulbildung als Ausläufer gesucht, der auch schriftliche Arbeiten zu erledigen hat. Selbstgeschriebene Angebote an die Verwaltung, Leopoldstraße 45, 1. Stock, erbeten.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Ein in der Kolonial- und Lebensmittelbranche erfahrenes Fräulein sucht auf 1. Januar oder später Anfangsstelle in gleichem Geschäft. Offerten unter Nr. 2570 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkäuferinnen-Gesuch.

Zum Eintritt per 1. Februar oder früher suche ich einige **tüchtige Verkäuferinnen,** welche mit der Manufakturwaren-Branche vollständig vertraut sein müssen.

M. Schneider,
Kaiserstraße 181.

Verkäuferin, welche in Spezial-Kaffee-Geschäft tätig war, **sucht** per sofort oder 15. Januar Stellung. Offerten unt. Nr. 2574 an das Kontor des Tagblattes erb.

Zu kleiner, kinderloser Familie **sucht** ein junges **Mädchen** auf 15. Januar Stellung. Dasselbe ist im Hauswesen gut bewandert u. im Besitze von guten Zeugnissen. Offerten unt. Nr. 2572 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für ein **junges Mädchen** von 16 Jahren wird **Stelle gesucht in besserem Hause,** wo es die **Haushaltung erlernen kann. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen.** Zu erfragen Elisabethenhaus, Sofienstraße 19.

Köchin
sucht Stellung zur Aushilfe. Zu erfr. Belfortstraße 12, 3. Stock.

Aushilfsköchin,
perf., gute Empf., empf. sich bei Festlichkeiten 2c. zur Aushilfe. Kapellenstraße 56 a, 3. Stock.

Gebildete Dame
mit guten **Sprachkenntnissen** sucht tagsüber Beschäftigg. Gefl. Off. u. Nr. 2554 an d. Kont. d. Tgbl. erb.

Pflegerin,
in großen Krankenhäusern ausgebildet, **übernimmt Privatpflege** in gutem Hause. Gefl. Off. u. Nr. 2553 an das Kont. d. Tagbl. erb.

Saub. jg. Frau sucht Näharbeit im Hause oder sonstige Beschäftigung. Offerten unt. Nr. 2551 an das Kontor des Tagblattes erbet.

Damenschneiderin

empfiehlt sich in Anfertigung von eleganter wie auch einf. **Damengarderobe.** Tadellose Ausführung, mäßige Preise.
Flora Winai,
Kaiserstraße 86, 2 Treppen.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Dienstmädchen mäßige Preise: **Draisstraße 21,** vierter Stock.

Gesuch.

Eine **jüngere Witwe** mit Tochter wünscht die **Reinigung** u. **Instandhaltung** der **Wohnung** bei **einzelnem Herrn oder Dame** zu **übernehmen** gegen Zuwendung freier, kleiner Wohnung. Dieselbe hat in bessern Häusern gedient, ist auch in der Krankenpflege bewandert und gut beleumundet. Gefl. Offerten unter Nr. 2563 an das Kont. des Tagbl. erb.

Männlich

Bilanzsicherer Buchhalter

übernimmt das Ordnen und Beitragen der Bücher, Revisionen und Abschluß gegen mäßiges Honorar. Gefl. Off. unter Nr. 2509 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für Einrahmungsgeschäfte und Kunsthändler.
Bilderrahmen jeder Art werden **sauber angefertigt** und zusammengesetzt in der **Schreinerei Douglasstraße 13.**

Verloren u. gefunden.

Verloren

wurde am Mittwoch, den 20. ds., abends 8 Uhr, von der Wirtschaft zum „Rheingold" um die Ecke der Kaiserstraße bis zur Kronenstraße ein **brauner Biber-Pelz.** Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung auf dem Fundbureau abgeben.

Seidener Schirm mit Silbergriff ist Dienstag früh im Amt der Liebfrauenkirche **verwechselt** worden. Die Person ist erkannt und wird ersucht, denselben im Pfarrhaus abzugeben.

Gefunden

im Zug 1270 am 25. Dezember ein **Geldtäschchen** mit 47 Mark Inhalt.
Großh. Stationsamt Graben-Neudorf.

Kochherde,

solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 29.

Das Putzen und Reparieren
an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. etc. wird bestens besorgt.
Karl Germdorf,
Mechaniker, Blumenstrasse 12.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Infolge des neuen Münzgesetzes sind wir zur Anschaffung

neuer Gegenmarken

gezwungen. Dieselben kommen vom 3. Januar 1912 ab in Verkehr, wogegen die seitherigen

gelben und roten Gegenmarken

zum Schlusse des Geschäftsjahrs 1911 eingezogen werden.

Die Annahme und Einschreibung dieser Marken in die 1911er Büchlein erfolgt

in unseren Filialen bis einschließlich 2. Januar 1912, an der Kasse Zähringerstraße 47 bis einschließlich 8. Januar 1912. Alle bis zu letzterem Termin nicht abgelieferten alten Marken verlieren den Wert für die Dividendenberechnung.

Ausnahmen hiervon sind vollständig ausgeschlossen!

Im übrigen beziehen wir uns auf die seit 1. Dezember d. J. in sämtlichen Filialen aufliegenden Zirkulare.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1911.

Der Vorstand.